

# **Erfahrungsbericht Australien**

## ***Monash University: Semester 1, 2014***

Mit der Nominierung für ein Auslandssemester an der Monash University bekam ich die Möglichkeit sechs Monate in Australien zu studieren. Dieses halbe Jahr hat mich sowie persönlich als auch akademisch gefördert und weitergebildet. Hierbei möchte ich mich besonders bei der Baden-Württemberg Stiftung für das Stipendium bedanken, welches mir diese Erfahrung ermöglicht hat. Ebenso danke ich der Universität Ulm und dem International Office für die Vermittlung dieses Studienplatzes.

### **Vorbereitung**

Mit den Vorbereitungen für mein Auslandssemester 2014 habe ich früh begonnen, da ich eine passende Universität mit passendem Kursangebot finden wollte. Dabei spielten auch die Anforderungen von der jeweiligen Universität eine Rolle. Meine Wahl fiel auf die Monash University, für welche ich den TOEFL-Test oder ein Äquivalent vorlegen musste. Die Kosten für den TOEFL-Test belaufen sich auf etwa 240 USD.

Aus Ulm kam die Zusage Mitte Mai. Die endgültige Zusage der australischen Universität und somit das Certificate of Enrolment kam jedoch erst Mitte Dezember. Um sich für ein Visum zu bewerben, benötigt man gerade dieses Zertifikat. Nachdem ich dieses erhalten habe, habe ich mich direkt um ein Visum auf <http://www.immi.gov.au/> beworben. Anders als die meisten, habe ich dieses nicht innerhalb 24 Stunden erhalten. Ich musste erst zu einem Arzt der australischen Botschaft gehen und mich durchchecken lassen. Nachdem die Ergebnisse bei der australischen Botschaft eingereicht worden sind, stand fest, dass ich mein Studentenvisum bekomme. Daraufhin buchte ich im Januar endlich meinen Flug. Die Kosten hierfür lagen bei 1100 Euro. Da das Visum normalerweise über den Zeitraum der Immatrikulation plus einem zusätzlichen Monat ausgestellt wird, buchte ich den maximal zulässigen Zeitraum. Somit konnte ich am Ende meines Aufenthaltes noch einen Monat reisen.

### **Unterkunft**

Bereits bei der Bewerbung an der Monash University in Australien musste ich mich entscheiden, ob ich im Wohnheim wohnen möchte. Nach einer Absage des Wohnheims kam dann doch noch eine Zusage, da viele den Platz nach einer Nominierung wieder freigeben. Für mich war die Unterkunft im Wohnheim optimal. Gewohnt habe ich in Farrer Hall, eines der größten Wohnheime der Monash Residentials mit über 200 Studenten. Dieses zeichnet sich durch eine soziale Vielfalt und starkem sozialem Zusammenhalt aus. Die Verwalter der Wohnheime bemühen sich Nationalitäten auf den Fluren durchzumischen. So hat man die Möglichkeit mit Menschen aus aller Welt sowie auch mit Australiern in Kontakt zu treten und Freundschaften zu knüpfen. Beispielsweise waren auf meinem Flur die Nationalitäten Australien, Mexiko, China, Amerika, Singapur, Portugal, Brasilien, Indien und Pakistan vertreten.

Neben den Nachteilen der etwas überteuerten Miete (etwa 950 AUD monatlich), kleinem Zimmer sowie geteiltem Bad und Küche, bietet es doch viele Vorteile. Gerade dadurch, dass das Zimmer recht klein ist und die Küche geteilt wird, findet man leicht Anschluss. Zudem bieten die

Wohnheime, insbesondere Farrer Hall, ein großes Angebot an Freizeitaktivitäten sowie eine zweiwöchige Orientierungswoche an. Hier wird viel Wert auf Team-Building gelegt. Auch unter dem Semester werden Aktivitäten angeboten wie Snack&Chat, Fitnessgruppen etc. Jeder Flur hat einen Repräsentanten, der jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung steht. Eine Kantine bietet den Studenten Mittag- und Abendessen für 7 AUD an. Zusätzlich gibt es wegen der nachteiligen Lage des Wohnheimes einen Bus, welcher halbstündlich jeden Samstagvormittag zu einem Einkaufszentrum fährt. Hier gibt es auch einen Lidl, welcher im Vergleich zu den anderen Supermarktketten sehr günstig ist.



Das Wohnheim liegt in dem Außenbezirk Clayton, welcher von der Innenstadt in Melbourne mit den öffentlichen Verkehrsmitteln leider etwa eine Stunde entfernt ist. Das soziale Leben im Wohnheim hat dies jedoch wieder gut gemacht. Meine Kurse fanden in Caulfield statt, welches etwa 13 Kilometer von Clayton entfernt ist. Die Universität bietet daher einen Shuttlebus an, der regelmäßig und kostenlos zwischen Clayton und Caulfield Campus pendelt.

Campusnah (in Clayton) bietet die Universität ein Fitnessstudio sowie ein Schwimmbad, welches sich für sportbegeisterte Menschen anbietet. Wohnt man auf dem Campus, so bekommt man die Mitgliedschaft sogar vergünstigt.

### **Das Studium**

Bevor das Studium beginnt bietet die Universität eine Orientierungswoche an. Die Einführungsveranstaltungen werden für internationale Studenten sowie für australische Studenten angeboten. Beide sind zu empfehlen, da alle wichtigen Informationen hier besprochen werden. Neben den Pflichtveranstaltungen empfiehlt es sich auch am Campus umzusehen und nützliche Informationen zu sammeln. Die Monash University bietet ein großartiges Angebot an Clubs an, was so etwas wie ein Verein ist. Ich selbst war im Boardrider und Outdoor Club. Beide haben sehr viele Freizeitaktivitäten während des Semesters angeboten.

Mit der Wahl der Monash University bin ich sehr zufrieden gewesen. Neben einem großen und modernen Campus waren auch meine Vorlesungen sehr zufrieden stellend. Ähnlich wie in Ulm konnte man, trotz vieler Studenten, jederzeit die Professoren um Rat fragen. Anders als in Ulm habe ich vor der Endklausur zwischen 40-70 Prozent der Note bereits unter dem Semester durch Seminararbeiten, Gruppenarbeiten und Tests erarbeitet. Praxisbeispiele sowie Gastvorträge wurden in die Vorlesungen miteinbezogen. Meine gewählten Kurse waren „International Trade Policy“, „Enterprise Systems“ sowie „Risk and Treasury Management“. Besonders in „International Trade Policy“ wurde darauf Wert gelegt wissenschaftlich zu arbeiten, dies kritisch zu durchleuchten sowie sich dann seine eigene Meinung zu bilden und diese zu präsentieren. Alle drei Kurse haben mir sehr gut gefallen.

Ist man einmal eingeschrieben, so sind alle anderen Informationen recht schnell zu finden. Das Online-Portal der Monash University ist sehr übersichtlich und bietet alle Informationen, die man als Student braucht. Sollte es doch Probleme geben, waren die Australier im Wohnheim mir eine sehr gute Hilfe.

### **Melbourne & Freizeit**



Melbourne ist eine wunderbare Stadt, die sich durch kulturelle Vielfalt auszeichnet. Leider brauchte ich über eine Stunde in die Stadt, weshalb ich meist den ganzen Tag eingeplant hatte. Es gibt viele Cafés und Bars, welche gemütlich sowie stylisch eingerichtet sind. Zu entdecken gibt es viel: von Flinders Street/Federation Square bis zum Strand in St. Kilda. Langweilig wird es hier sicherlich nicht.

Freizeitangebote gibt es reichlich. Ich habe viel mit den Leuten aus dem Wohnheim unternommen oder habe die Angebote der Clubs wahrgenommen. Am Wochenende sind wir meistens in Melbourne ausgegangen. Zudem organisieren im Wohnheim die einzelnen Flure Ausflüge in Victoria.

Auch zu empfehlen sind Spiele des australischen Footballs; Die Karten sind nicht all zu teuer und auch wenn man nicht alle Regeln kennt, macht es Spaß zuzusehen.

Im Anschluss an meine Klausuren habe ich mich entschlossen Australien zu erkunden, was ich ebenfalls jedem nur empfehlen kann. Die australische Landschaft ist atemberaubend und so schnell kommt man nicht wieder ans andere Ende der Welt.

Die Gesamtkosten für mein Auslandsaufenthalt belaufen sich auf 8.000 Euro.

Zum Schluss lässt sich sagen, dass ich ein solches Auslandssemester nur jedem empfehlen kann. Natürlich ist es ein Unterschied, ob man Urlaub macht oder studiert, aber all die Mühe hat sich gelohnt. Ich konnte nicht nur mein Englisch verbessern sondern es auch in einem wirtschaftswissenschaftlichen Kontext aktiv anwenden. Meine Leistungen werde ich in mein deutsches Zeugnis übertragen können. Neben dem akademischen Zugewinn konnte ich mich auch persönlich weiterentwickeln. Während dem Auslandssemester habe ich Kulturen aller Welt kennengelernt. Australien selbst ist ein wunderschönes sowie aufgeschlossenes Land in welches ich bei Gelegenheit sicher wieder zurückkehren werde.

